

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Mülheim 2020;
Grünzug Charlier;
hier: Vergabe eines Planungsauftrages für den Grünzug Charlier**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	25.01.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt den Entwurf für den Grünzug Charlier zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weitere Planung zu veranlassen.

Alternative:

Die weitere Planung wird nicht beauftragt.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Planungs- u Beschlussgrundlagen**

Entsprechend den langfristigen Entwicklungszielen für das Kölner Rheinufer und für Mülheim soll in Zusammenhang mit dem Programm MÜLHEIM 2020 der Grünzug Charlier geplant und ausgebaut werden. Der geplante Grünzug ist außerdem Gegenstand des vom Rat am 05.05.2009 beschlossenen Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes/Teilraum Nord (REK-Nord).

Der Förderantrag für die Maßnahme wurde in 2002 gestellt und bewilligt. Die Bewilligung erfolgte auf Basis einer Planung und Kostenberechnung durch das Büro Club L 94.

Auf Basis, des dem Zuschussbescheid zugrunde liegenden Entwurfes, besteht die Absicht das gleiche Büro Club L 94 mit der weiteren Planung zu beauftragen.

Entwurfserläuterung zum Grünzug Charlier

Die Maßnahme ist für die Aufwertung des Nahbereichs und zur Unterstützung der geplanten Neuordnung angrenzender Areale (vgl. REK-Nord) von erheblicher Bedeutung.

Der künftige Grünzug Charlier entsteht auf einem altindustriellen Gelände der KHD-Werke in Köln Mülheim. Die an den Grünzug angrenzende Villa Charlier ist Namensgeber des neuen Grünzuges. Im Westen wird das Gebiet vom Auenweg und dem Mülheimer Hafen sowie im Osten von der Deutz Mülheimer Straße und der Stegerwald Siedlung begrenzt.

Konzept

Das Konzept für den Grünzug Charlier wird von drei Schwerpunktthemen gebildet:

1. Die Freiraumverbindung zwischen der Stegerwaldsiedlung und dem Mülheimer Hafen.
2. Formung der Topographie des Geländes zu einer sanften Terrassierung des Grünzuges.
3. Identitätsstiftung durch die Verwendung von Stahl in Anlehnung an die altindustrielle Nutzung des Gebietes.

Entwurf

Der Entwurf des Grünzuges wird durch zwei Ausrichtungen bestimmt:

Zum einen die Ost - West Verbindung Stegerwaldsiedlung - Rhein, zum anderen die Nord - Süd Verbindung Neues Wohnen - Grünzug Charlier.

Die Ost - West Verbindung soll durch einen Steg aus großformatigen Betonplatten gebildet werden, begleitet von einer Reihe Säuleneichen und einem intensiven Pflanzenband. Die Hauptwegführung durch den Grünzug soll über den Betonplattenweg verlaufen und an den Terrassenübergängen durch je 2 - 4 Schreitstufen (Betonblockstufen 200/15/15) gegliedert werden. Eine barrierefreie Verbindung soll über begleitende Metallrampen sowie zwei 5 m breite Zonen (wassergebundene Decke) mit ca. 2% Gefälle vor den Gebäuden im Norden und Süden des Grünzuges erfolgen. Dadurch entsteht eine Trennung des Fuß - und Radwegverkehrs. Die Ausstattung mit Bänken und Papierkörben sowie optional mit Leuchten soll sich in den Rhythmus der Säuleneichen einreihen.

Die Nord - Süd Verbindungen, d. h. die Querverbindungen zwischen den Bebauungen sollen durch zur Zeit noch nicht klar definierte Fugen zwischen der künftigen Wohnbebauung entstehen. Diese Fugen werden dann in den Grünzug verlängert und bilden verschieden breite Platzflächen aus wassergebundenen Decken. Innerhalb der Plätze liegen öffentliche Spiel-, Sport- und Skaterflächen aus Sand bzw. Asphalt. Im Wechsel mit den Plätzen bilden sich große Rasenterrassen aus, die jeweils von Sitzstufenanlagen (1 - 2 Stufen) aus Betonblockstufen (200/30/30) begrenzt werden. Die Terrassen werden im Norden und Süden durch Stahlscheiben (1 cm Dicke und 0,30 - 1 m Höhe) abgefangen.

Aufgrund der Sichtbeziehung zum Rhein und der neuen Höhenverhältnisse werden einzelne Bäume gefällt und an anderer Stelle neu gepflanzt. Es ist beabsichtigt den nach Abriss der Gebäude am Auenweg zu überwindenden Höhenunterschied durch eine Treppenanlage zu gestalten, die auf der anderen Seite des Auenweges längerfristig in eine ebenso breite Platzfläche übergeht und so neben der Sichtbeziehung aus dem Grünzug ins Hafenbecken auch den gestalterischen Überschlag zum Rheinboulevard bildet, der zunächst auf der ehemaligen Hafenbahntrasse geplant wird.

Bau- und genehmigungsrechtliches Verfahren

Es finden zur Zeit seitens der Verwaltung Verhandlungen hinsichtlich der Liegenschaften und

des zu tätigenen Grunderwerbs bzw. der zu treffenden Vereinbarung mit Investoren über die angrenzenden Flächen und den Grünzug Charlier statt.

Die für die Gestaltung des Grünzuges erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen wie Gebäudeabriss und Leitungsverlegung werden durch die Liegenschaftsverwaltung vorgenommen.

Es besteht die Absicht die Villa Charlier als Integratives Projekt einer öffentlichen Nutzung zuzuführen. Der Planungsprozess erfolgt im Sinne des Programms MÜLHEIM 2020 mit einer Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Die weitere Planung des Grünzuges wird auf die Randbedingungen und den noch zu treffenden Vereinbarungen abgestimmt.

Der an die aktuellen Bedingungen angepasste Entwurf wird zu gegebener Zeit den politischen Gremien erneut zum Beschluss vorgelegt.

Zeitliche Realisierung und Finanzierung

Die geschätzten Planungs- und Baukosten betragen ca. 512.000,- Euro. Zur Finanzierung der Maßnahme wurden entsprechende Ausgabemittel in den Haushalt eingebracht, d.h. Fördermittel in Höhe von 80% und ein Eigenanteil in Höhe von 20%.

Die Kostenschätzung weist ca. 445.000,00 Euro Baukosten zuzüglich ca. 67.000,00 Euro Planungskosten aus.

Die zeitliche Realisierung steht in Abhängigkeit von dem noch zu erzielenden Abschluss hinsichtlich der betroffenen Liegenschaften.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1